

Ergebnisprotokoll der drei Informationsveranstaltungen im November 2015

Zu den drei Informationsveranstaltungen zum Auftakt der Dorfentwicklung Rheiderland in Jemgum, Weener und Bunde kamen zahlreiche interessierte Bürgerinnen und Bürger.

Ziel der Informationsveranstaltungen war es, über Ablauf, Inhalte, Schwerpunkte und Beteiligungsmöglichkeiten im Rahmen der Erstellung des Dorfentwicklungsplanes Rheiderland zu informieren sowie Bürgerinnen und Bürger zur Mitarbeit in dem Arbeitskreis Dorfentwicklung Rheiderland zu motivieren.



Jemgum, 5. November 2015



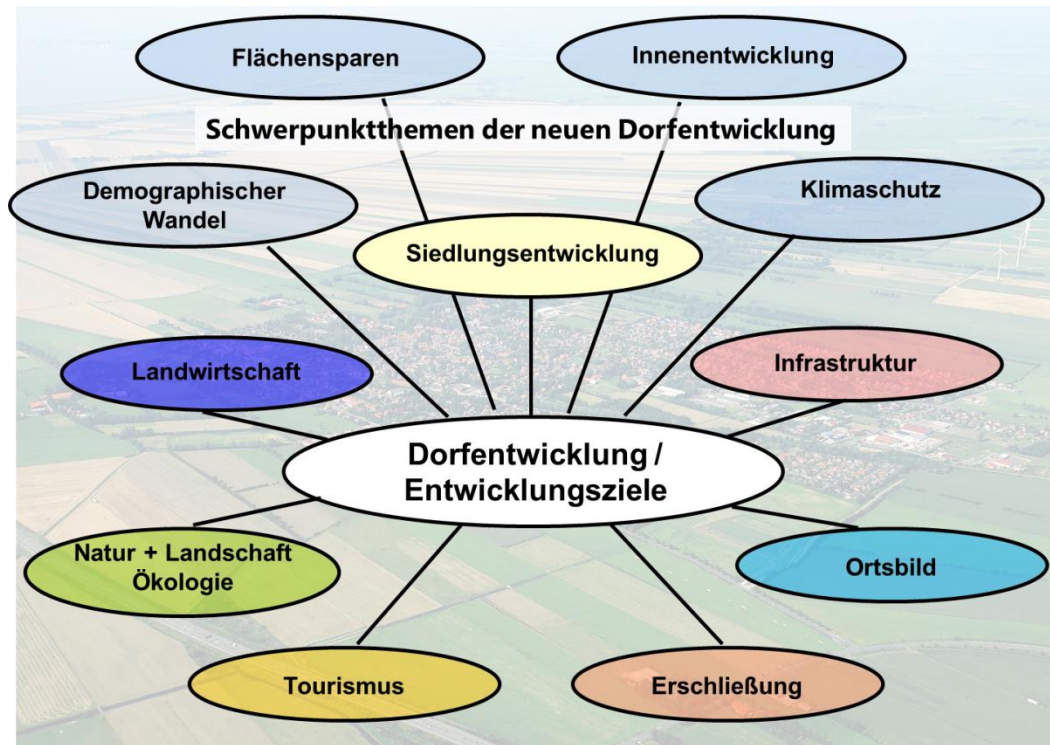
Weener, 12. November 2015



Bunde, 19. November 2015

Nachdem zunächst die jeweiligen Bürgermeister der gastgebenden Kommune die Teilnehmerinnen und Teilnehmer begrüßt hatten, sprach Herr Steinfelder vom Amt für regionale Landesentwicklung (ArL) Weser-Ems, Geschäftsstelle Aurich, über die Zielsetzung der Dorfentwicklung, den Verfahrensweg sowie die Fördermöglichkeiten. Grundlage der Dorferneuerung ist die neue „Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ZILE)“ vom August 2015.

Frau Müller vom Planungsbüro NWP aus Oldenburg ging in ihren Ausführungen unter anderem auf das Instrument Dorferneuerung ein und stellte die Region Rheiderland, die größte Dorferneuerungsregion in Niedersachsen, kurz vor. Insbesondere erläuterte sie die neuen vorgegebenen Pflichthandlungsfelder Demografischer Wandel, Klimaschutz und Innenentwicklung/Reduzierung der Flächeninanspruchnahme. Diese werden durch Themen, die für das Rheiderland relevant und wichtig sind ergänzt.



Frau Müller erläuterte die Arbeit und die Struktur des Arbeitskreises, der den Dorfentwicklungsplan Rheiderland zusammen mit dem Planungsbüro bis Ende 2016 erarbeiten soll. Rund 17 Personen aus jeder der drei Partnerkommunen sollen gemeinsam mit Vertretern der Verwaltungen, Herrn Steinfelder vom ArL sowie der Unterstützung des Planungsbüros unter anderem ein Leitbild für die Region, Handlungsfelder, Maßnahmen und Projekte entwickeln.

Alle Bürgermeister riefen im Anschluss an die Vorträge dazu auf, sich in die Arbeitskreisliste einzutragen und in den kommenden Monaten am übergreifenden und auf Nachhaltigkeit angelegten Dorfentwicklungsplan Rheiderland mitzuarbeiten.

Für Fragen rund um das Thema Dorfentwicklung standen die Referenten im Plenum sowie anschließend im direkten Gespräch zur Verfügung. Auch wurden an Stellwänden Anliegen, Hinweise und erste Projektideen aufgenommen (siehe Übersicht).

Die Präsentationen der drei Informationsveranstaltungen finden Sie als Download auf der Homepage der Stadt Weener www.weener.de unter „Dorfentwicklung Rheiderland“.

Dorfentwicklungsplanung für die DORFREGION RHEIDERLAND

Inhalte aus den Informationsveranstaltungen			
	Themen-Zielvorstellungen-Erwartungen	Konkrete Ideen-Maßnahmen-Vorschläge	Anmerkungen aus der Runde, die im Rahmen der Planentwicklung berücksichtigt werden sollen
Jemgum 05.11.2015			
			<ul style="list-style-type: none"> - Studie zu den Folgen/Belastung der großen Vogelschutzgebiete erwünscht - Nachfragen zum Thema Klimaschutz (globales Thema) und der Relevanz zum Rheiderland - Hinweis dass die kulturelle Infrastruktur auch berücksichtigt werden sollte - Hinweis dass bei vielen historischen Leerständen eine Sanierung nicht mehr möglich ist. Die Wirtschaftlichkeit einer Baumaßnahme muss gegeben sein, im Ausnahmefall sind Neubauten auch förderfähig - Platzgestaltung (Stellplätze) bei der Kirche in Hatzum
Weener 12.11.2015			
	<ul style="list-style-type: none"> -Schulzentrum Rheiderland - ab Klasse 5 -> Zusammenlegung der OBS Bunde, OBS Weener und HS und RS Jemgum -bessere Integration, Inklusion -bessere Ausstattung mit Lehrern, Fachräumen etc. -gymnasialer Zweig möglichst durch Mehrzügigkeit -bessere Angebote für Nachmittagsunterricht -Lage an der B436 damit die Busse in Weener und Bunde aus den Siedlungen verschwinden -Als parteilose Bürgerin erwarte ich, dass die Poitik erkennt: Hier geht es um einen gemeinsamen Plan, nicht um einzelne Projekte. Nicht gegeneinander, miteinander. 	<ul style="list-style-type: none"> -Vordrucke für Anregungen zur Verteilung in den Dörfern zur Verfügung stellen -Mehrgenerationentreff (auch als Tauschbörse für Fähigkeiten) -Anmerkungen per E-Mail an die Stadt Weener: <ul style="list-style-type: none"> - Radweg an Kreisstraße St. Georgiwold (außerhalb geschl. Ortschaft) - Unzureichende Internetverbindung - "Gästehaus" im Rahmen eines Tourismus-Konzeptes 	<ul style="list-style-type: none"> - Alle Materialien und Infos sollen zur Verfügung gestellt werden (u.a. Protokolle und PPTs) - Ergebnisse aus WERO einarbeiten - Gulfhöfe als Potential: Denkmalpflege soll eng eingebunden werden (Problematik hoher Auflagen) - Experten, z.B. Verbände für Altenpflege, ggf. einbinden - Verbesserung Breitband: Vorbereitungskonzeptionierung könnte ein mögliches Thema sein
Bunde 19.11.2015			
	<ul style="list-style-type: none"> -Anbindung Blaue Stad 	<ul style="list-style-type: none"> -Dorfstruktur -Revitalisierung Blinke -RUND-Radwege zwischen Ortschaften 	<ul style="list-style-type: none"> Nachfrage bzgl. der Förderung von Neubauten (der Neubau von öffentlichen Zweckbauten ist förderfähig) -Idee eines Wanderweges über alle drei Kommunen -Best practice Beispiele aus den Niederlanden berücksichtigen -Hinweis auf (Gebäude-) "Schandflecken" in allen Ortschaften -Rückfrage welche privaten ortsbildprägenden Gebäude förderfähig seien (Klärung im Einzelfall). -Rückfrage bzgl. der Aufteilung Fördergeldern für privaten und öffentliche Vorhaben (Beim ArL werden diesbezgl. unterschiedliche Kontingente vorgehalten).